

Jurakompakt

BGB AT kompakt

Bearbeitet von
Prof. Dr. Helmut Köhler

5. Auflage 2017. Buch. XVI, 162 S. Kartoniert

ISBN 978 3 406 71239 5

Format (B x L): 11,8 x 18,0 cm

Gewicht: 186 g

[Recht > Zivilrecht > BGB Allgemeiner Teil](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Köhler
BGB AT kompakt



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

BGB AT kompakt

von

Dr. Helmut Köhler

em. o. Professor an der
Ludwig-Maximilians-Universität München
Richter am OLG München a. D.

5. Auflage 2017


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG





www.beck.de

ISBN 978 3 406 71239 5

© 2017 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck: Druckhaus Nomos
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: DTP-Vorlagen des Autors

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 5. Auflage

In der Reihe Jurakompakt behandelt dieser Band den Allgemeinen Teil des BGB. Dabei steht die Rechtsgeschäftslehre (Kapitel 1 bis 12) ganz im Vordergrund. Die Darstellung konzentriert sich auf das für Klausuren und mündliche Prüfungen notwendige Wissen und Können. Auf die Erörterung von Details wird bewusst verzichtet: Es geht um die basics und essentials, die die Studierenden sich erarbeiten oder in Erinnerung rufen sollen. Dazu werden die Grundlagen und Grundbegriffe der Rechtsgeschäftslehre aufgezeigt und die wichtigsten gesetzlichen Regelungen anhand von Übersichten, Prüfungsschemata und Beispielfällen erläutert. Das Kapitel 13 vermittelt das Wissen um die Entstehung und die Strukturen des BGB, das Kapitel 14 gibt vierzehn goldene Regeln für die Fallbearbeitung und schließt mit einem Klausurfall mit Lösung.

Für die Neuauflage wurde der Band auf den derzeitigen Stand der Rechtsentwicklung in Gesetzgebung, Rechtsprechung und Schrifttum gebracht. Insbesondere wurde die neuere Rechtsprechung zum Vertragsschluss im Internet, einschließlich der Internet-Auktionen, sowie zu den Verbraucherverträgen und zur Nichtigkeit von Rechtsgeschäften berücksichtigt. Hinweise, Anregungen und Kritik sind stets willkommen und werden erbeten an H.Koehler@jura.uni-muenchen.de.

München, im Juni 2017

Helmut Köhler



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1. Grundlagen der Rechtsgeschäftslehre	1
A. Grundsatz der Privatautonomie	1
B. Grundbegriffe der Rechtsgeschäftslehre	1
C. Verpflichtungs- und Verfügungsgeschäfte	2
I. Unterschiede	2
II. Trennungs- und Abstraktionsprinzip	3
D. Verbraucherverträge	3
I. „Verbraucher“	4
II. „Unternehmer“	4
Testfragen zum 1. Kapitel	4
Kapitel 2. Willenserklärung	5
A. Begriff und Arten der Willenserklärung	5
I. Begriff der Willenserklärung	5
1. Objektiver Tatbestand	5
2. Subjektiver Tatbestand	6
II. Arten der Willenserklärung	6
1. Überblick	6
2. Schweigen als Willenserklärung	7
3. Empfangsbedürftige und nicht empfangsbedürftige Erklärungen	7
B. Wirksamwerden der Willenserklärung	8
I. Abgabe der Willenserklärung	8
II. Zugang der Willenserklärung	9
1. Begriff des Zugangs	9
2. Einzelfragen	9
a) Zustellung per Einschreiben	9
b) Einschaltung einer Mittelsperson	10
c) Einsatz von elektronischen Kommunikationssystemen	10
d) Erklärungen unter Anwesenden	10
e) Abweichende Regelungen	11
3. Widerruf der Erklärung (§ 130 I 2)	11
4. Tod und Geschäftsunfähigkeit des Erklärenden (§ 130 II)	11

5. Geschäftsunfähigkeit und beschränkte Geschäftsfähigkeit des Empfängers (§ 131).....	11
6. Zugangshindernisse, insbesondere Vereitelung oder Verzögerung des Zugangs.....	12
Testfragen zum 2. Kapitel	13
Kapitel 3. Willensmängel	15
A. Ausgangslage	15
B. Arten der Willensmängel.....	15
I. Fehlen des Handlungswillens	15
II. Fehlen des Erklärungsbewusstseins.....	15
III. Fehlen des Geschäftswillens.....	16
C. Geheimer Vorbehalt, Scheingeschäft, Scherzerklärung.....	16
I. Geheimer Vorbehalt (§ 116).....	16
II. Scheingeschäft (§ 117)	17
III. Scherzerklärung (§ 118)	17
D. Irrtum	18
I. Überblick.....	18
II. Die einzelnen Irrtumstatbestände	18
1. Erklärungsirrtum (§ 119 I Alt. 2)	18
2. Inhaltsirrtum (§ 119 I Alt. 1)	18
3. Eigenschaftsirrtum (§ 119 II)	19
4. Übermittlungsirrtum (§ 120)	19
III. Abgrenzungsfragen	20
1. Unterschreiben einer ungelesenen Urkunde	20
2. Irrtum über die Rechtsfolgen.....	20
3. Kalkulationsirrtum	20
4. Automatisierte Willenserklärung.....	21
5. Abredewidrige Blankettausfüllung.....	21
IV. Kausalität	21
V. Anfechtungsfrist (§ 121 I 1)	22
VI. Einschränkungen der Anfechtbarkeit	22
1. Einverständnis des Gegners mit wirklich gewolltem Geschäftsinhalt.....	22
2. Vorrang der geschäftstypischen Risikoverteilung	22
3. Vorrang der Mängelhaftung vor der Anfechtung nach § 119 II	23
VII. Anfechtungserklärung und Anfechtungsfolgen	23
E. Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	24
I. Verhältnis zur Irrtumsanfechtung.....	24
II. Arglistige Täuschung	24
1. Täuschung.....	24

2. Kausalität zwischen Täuschung und Willenserklärung	25
3. Arglist	25
4. Person des Täuschenden	25
5. Beweislast	26
III. Widerrechtliche Drohung	26
1. Drohung	26
2. Kausalität zwischen Drohung und Erklärung	27
IV. Rechtsfolgen der arglistigen Täuschung und widerrechtlichen Drohung	27
1. Anfechtbarkeit; kein Ersatz des Vertrauensschadens	27
2. Einschränkungen der Anfechtbarkeit	28
3. Anfechtungsfrist	28
4. Konkurrenzfragen	28
a) Verhältnis zu Leistungsstörungenregeln	28
b) Verhältnis zu Schadensersatzansprüchen	28
F. Allgemeines zur Anfechtung	29
I. Anfechtbarkeit	29
II. Anfechtungsrecht	29
III. Voraussetzungen der wirksamen Anfechtung	29
1. Zulässigkeit der Anfechtung	29
2. Anfechtungsgründe	30
3. Anfechtungsfristen	30
4. Anfechtungserklärung (§ 143)	30
IV. Wirkungen der Anfechtung	31
V. Bestätigung des anfechtbaren Rechtsgeschäfts (§ 144)	31
Testfragen zum 3. Kapitel	32
Kapitel 4. Vertrag	33
A. Allgemeines	33
I. Funktion und Begriff	33
II. Vertragsverhandlungen	33
B. Angebot	34
I. Voraussetzungen des Angebots	34
II. Rechtsfolgen des Angebots	34
1. Bindung an das Angebot	34
2. Rechtsstellung des Angebotsempfängers	35
III. Erlöschen des Angebots	35
C. Annahme	36
I. Begriff und Bedeutung der Annahme	36
II. Erklärung der Annahme	36

III. Leistungsannahme unter Verwahrung gegen die Zahlungspflicht.....	37
IV. „Auftragsbestätigung“ und „kaufmännisches Bestätigungsschreiben“	37
1. Abgrenzung.....	37
2. Schweigen auf ein Bestätigungsschreiben.....	38
3. Voraussetzungen des Vertrauensschutzes	38
4. Fehlende Schutzwürdigkeit des Absenders	38
5. Willensmängel beim Empfänger	39
D. Sonderregelungen für den Widerruf einer Vertragserklärung.....	39
E. Einigungsmangel (Dissens).....	40
I. Offener Dissens (§ 154)	40
II. Versteckter Dissens (§ 155).....	40
F. Vertragsfreiheit und Kontrahierungszwang	40
G. Vorvertrag und Optionsvertrag	41
H. Vertragsschluss im Internet.....	42
I. Angebot.....	42
II. Annahme	42
III. Abgabe und Zugang	43
IV. Willensmängel.....	43
V. Informationspflichten	43
VI. Form	44
Testfragen zum 4. Kapitel	44
Kapitel 5. Auslegung des Rechtsgeschäfts	47
A. Allgemeines.....	47
B. Auslegungsziele.....	47
C. Einzelne allgemeine Auslegungsgrundsätze	48
I. Verbot der Buchstabenauslegung (§ 133).....	48
II. Gebot der Berücksichtigung von Treu und Glauben und der Verkehrssitte (§ 157)	48
III. Vorrang des übereinstimmend Gewollten	48
IV. Auslegung formgebundener Erklärungen.....	48
D. Ergänzende Vertragsauslegung	49
I. Anwendungsbereich	49
II. Vorrang der Vertragsergänzung durch dispositives Recht	49
III. Grundsätze und Grenzen der ergänzenden Vertragsauslegung	49
IV. Ergänzende Vertragsauslegung und Grundsätze über die Geschäftsgrundlage	50
Testfragen zum 5. Kapitel	50

Kapitel 6. Geschäftsfähigkeit	51
A. Allgemeines	51
I. Geschäftsfähigkeit	51
II. Geschäftsunfähigkeit	51
III. Beschränkte Geschäftsfähigkeit	52
IV. Betreuung	52
B. Rechtsfolgen der Geschäftsunfähigkeit	52
C. Rechtsfolgen der beschränkten Geschäftsfähigkeit	53
I. Überblick	53
II. Zustimmungsbefürftige Rechtsgeschäfte	53
1. Verpflichtungsgeschäfte	53
2. Verfügungsgeschäfte	54
3. Sonderfall: Grundstücksschenkung	54
4. Annahme einer Leistung als Erfüllung	56
5. Ausübung von Gestaltungsrechten und Ablehnung von Angeboten	56
6. Rechtlich neutrale Geschäfte	56
III. Einwilligung	57
1. Einzeleinwilligung	57
2. Generaleinwilligung	58
3. Einwilligung durch Überlassung von Mitteln („Taschengeldparagraph“, § 110)	58
IV. Rechtsfolgen fehlender Einwilligung	60
Testfragen zum 6. Kapitel	61
Kapitel 7. Vertretung	63
A. Allgemeines	63
I. Voraussetzungen und Folgen der Vertretung	63
II. Zulässigkeit der Vertretung	63
III. Abgrenzung	64
B. Handeln in fremdem Namen	64
C. Vertretungsmacht	65
I. Vollmacht	66
1. Erteilung der Vollmacht	66
2. Abstraktionsgrundsatz	66
3. Vollmacht und Willensmängel	66
4. Erlöschen der Vollmacht	67
a) Erledigung, Verzicht, Widerruf	67
b) Nach Maßgabe des Innenverhältnisses	67
c) Tod und Geschäftsunfähigkeit des Vollmachtgebers oder des Bevollmächtigten	67
II. Rechtsscheinvollmacht	68

1. Gesetzlich geregelte Fälle (§§ 170 ff.)	68
2. Duldungs- und Anscheinsvollmacht.....	68
3. Rechtsscheinsvollmacht und Willensmängel	69
D. Vertretergeschäft	70
I. Auslegung	70
II. Willensmängel.....	70
III. Kennen und Kennenmüssen von Umständen	70
IV. Erweiterte Wissenszurechnung.....	71
1. Wissenszurechnung bei Vertretern einer juris-	
tischen Person	71
2. Wissenszurechnung bei „Wissensvertretern“	71
3. Wissenszurechnung innerhalb einer Organisation.....	71
E. Umfang und Grenzen der Vertretungsmacht	72
I. Umfang der Vertretungsmacht	72
1. Gesetzliche Vertretungsmacht.....	72
2. Organschaftliche Vertretungsmacht	72
3. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht.....	72
a) Allgemeines	72
b) Untervollmacht	72
c) Spezial-, Gattungs- und Generalvollmacht	73
d) Postmortale Vollmacht.....	73
e) Verdrängende Vollmacht?	73
II. Einzel- und Gesamtvertretung.....	74
III. Missbrauch der Vertretungsmacht	74
IV. Insichgeschäft.....	75
F. Handeln ohne Vertretungsmacht	75
I. Folgen für das Vertretergeschäft	75
1. Verträge	75
2. Einseitige Rechtsgeschäfte.....	76
II. Haftung des Vertreters (§ 179)	76
1. Grundregelungen.....	76
2. Einzelfragen	77
III. Verhältnis zwischen Vertreter, Vertretenem und	
Drittem	78
Testfragen zum 7. Kapitel	79
Kapitel 8. Form des Rechtsgeschäfts	81
A. Allgemeines.....	81
B. Arten der Form	82
I. Schriftliche Form (§§ 126, 127)	82
II. Elektronische Form (§§ 126a, 127 I, III).....	82
III. Textform (§§ 126b, 127 I)	82
IV. Öffentliche Beglaubigung (§ 129).....	83

V. Notarielle Beurkundung (§§ 127a, 128)	83
VI. Qualifizierte Formerfordernisse	83
C. Nichteinhaltung gesetzlicher Formvorschriften	84
I. Folgen des Formmangels	84
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts	84
2. Rückabwicklung	84
3. Ersatz des Vertrauensschadens	84
II. Heilung des Formmangels	85
III. Unzulässige Berufung auf den Formmangel	85
D. Formvereinbarung	86
I. Zulässigkeit und Inhalt einer Formvereinbarung	86
II. Formlose Aufhebung einer Formvereinbarung?	86
III. Folgen der Nichteinhaltung der vereinbarten Form	87
Testfragen zum 8. Kapitel	87
Kapitel 9. Inhalt des Rechtsgeschäfts	89
A. Allgemeines	89
I. Einschränkungen der rechtlichen Gestaltungsmacht	89
II. Einschränkungen der inhaltlichen Gestaltungsfreiheit	90
B. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot (§ 134)	90
I. Gesetzliche Regelung	90
II. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot	91
III. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen ein gesetzliches Verbot	91
1. Nichtigkeit des Rechtsgeschäfts?	91
2. Rückabwicklung	92
3. Schadensersatzansprüche	92
C. Verstoß gegen die guten Sitten (§ 138)	92
I. Gesetzliche Regelung	92
II. Begriff der „guten Sitten“	92
III. Feststellung der Sittenwidrigkeit	93
IV. Wichtige Fallgruppen	94
1. Machtmissbrauch	94
2. Gefährdung Dritter oder der Allgemeinheit	94
3. Knebelungsverträge	94
4. Wettbewerbsverbote	95
5. Wucherähnliches Geschäft	95
V. Rechtsfolgen der Sittenwidrigkeit	96
1. Allgemeines	96
2. Nichtigkeit auch des Erfüllungsgeschäfts?	96
3. Rückabwicklung	96
4. Ersatzansprüche des Benachteiligten	97

D. Wuchergeschäft (§ 138 II).....	97
I. Tatbestand des Wuchergeschäfts.....	97
II. Rechtsfolgen.....	98
1. Verpflichtungsgeschäft	98
2. Erfüllungsgeschäft	98
3. Rückabwicklung	98
Testfragen zum 9. Kapitel	99
Kapitel 10. Zustimmung, Bedingung und Befristung	101
A. Zustimmung	101
I. Allgemeines.....	101
II. Verfügung eines Nichtberechtigten	102
III. Ermächtigung	102
B. Bedingung	103
I. Allgemeines.....	103
1. Begriff und Arten der Bedingung.....	103
2. Abgrenzung.....	104
3. Eintritt und Ausfall der Bedingung	104
II. Zulässigkeit der Bedingung	105
III. Wirksamkeit der Bedingung.....	105
IV. Wirkungen der Bedingung	105
1. Schwebezustand	105
2. Wirkungen nach Bedingungseintritt.....	106
C. Befristung	107
Testfragen zum 10. Kapitel	107
Kapitel 11. Unwirksamkeit des Rechtsgeschäfts	109
A. Nichtigkeit.....	109
I. Begriff und Bedeutung der Nichtigkeit	109
II. Teilnichtigkeit (§ 139).....	109
1. Allgemeines	109
2. Voraussetzungen	110
a) Anwendbarkeit des § 139	110
b) Teilbarkeit des Rechtsgeschäfts.....	110
c) Teilnichtigkeit.....	111
3. Folgen	111
III. Umdeutung des nichtigen Rechtsgeschäfts (§ 140).....	111
1. Allgemeines	111
2. Voraussetzungen der Umdeutung	112
a) Anwendbarkeit des § 140	112
b) Nichtiges Rechtsgeschäft.....	112
c) Nichtiges Rechtsgeschäft erfüllt Voraussetzungen des Ersatzgeschäfts.....	112

d) Mutmaßlicher Parteiwille.....	112
3. Rechtsfolgen	113
IV. Bestätigung des nichtigen Rechtsgeschäfts (§ 141).....	113
1. Allgemeines	113
2. Voraussetzungen	113
3. Rechtsfolgen	113
B. Schwebende Unwirksamkeit	114
C. Relative Unwirksamkeit	114
Testfragen zum 11. Kapitel	115
Kapitel 12. Allgemeine Geschäftsbedingungen	117
A. Problematik	117
B. Prüfung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen.....	117
I. Anwendbarkeit der §§ 305 ff.....	118
II. Vorliegen von AGB (§ 305 I 1).....	118
1. Vertragsbedingungen	118
2. Vorformulierung	118
3. Vielzahl von Verträgen	119
4. Stellen der Vertragsbedingungen	119
5. Keine Individualabrede (§ 305 I 3)	119
III. Wirksame Einbeziehung (§ 305 II)	120
1. Ausdrücklicher Hinweis (§ 305 II Nr. 1).....	120
2. Möglichkeit der Kenntnisnahme (§ 305 II Nr. 2).....	120
3. Einverständnis des Gegners (§ 305 II a.E.)	121
4. Exkurs: Kollidierende AGB	121
IV. Ausschluss überraschender Klauseln (§ 305 c I)	121
V. Auslegung von AGB	122
1. Grundsatz der objektiven Auslegung	122
2. Vorrang der Individualabrede (§ 305 b).....	122
3. Unklarheitenregel (§ 305c II).....	123
VI. Inhaltskontrolle von AGB	123
C. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und Unwirksamkeit	124
Testfragen zum 12. Kapitel	126
Kapitel 13. Wissen für die mündliche Prüfung	127
A. Entstehung des BGB	127
B. Geistige, politische und wirtschaftliche Grundlagen	128
C. Aufbau und Inhalt des BGB	129
D. Sprache und Regelungstechnik des BGB	130
E. Inhaltliche Einteilung der Normen des BGB	132
I. Strenges und billiges Recht	132
II. Zwingendes und dispositives Recht	133
III. Auslegungsregeln	134

Kapitel 14. Technik der Fallbearbeitung	135
A. Vorbereitung der Niederschrift	135
Regel Nr. 1: Den Fall sorgfältig durchlesen!	135
Regel Nr. 2: Genau auf die Fragestellung achten!	135
Regel Nr. 3: Eine Skizze anfertigen!	136
Regel Nr. 4: In Ruhe überlegen!	136
Regel Nr. 5: Ein Lösungskonzept entwickeln!	136
Regel Nr. 6: Ausreichend Zeit für die Niederschrift der Lösung einplanen!	136
B. Aufbau und Gestaltung der Niederschrift	137
Regel Nr. 7: Sich um einen systematischen Aufbau bemühen!	137
Regel Nr. 8: Jede Anspruchsgrundlage systematisch durchprüfen!	137
Regel Nr. 9: Nach weiteren Anspruchsgrundlagen Aus- schau halten!	138
Regel Nr. 10: Das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden!	138
Regel Nr. 11: Im „Gutachtenstil“ schreiben!	139
Regel Nr. 12: Rechtsnormen genau zitieren!	140
Regel Nr. 13: Sich um einen klaren und knappen Aus- druck bemühen!	140
Regel Nr. 14: Das Ergebnis kontrollieren!	140
C. Muster eines Falles mit Lösung	141
Antworten zu den Testfragen	145
Liste der Prüfungsschemata	157
Liste der Schaubilder	157
Stichwortverzeichnis	159